

43

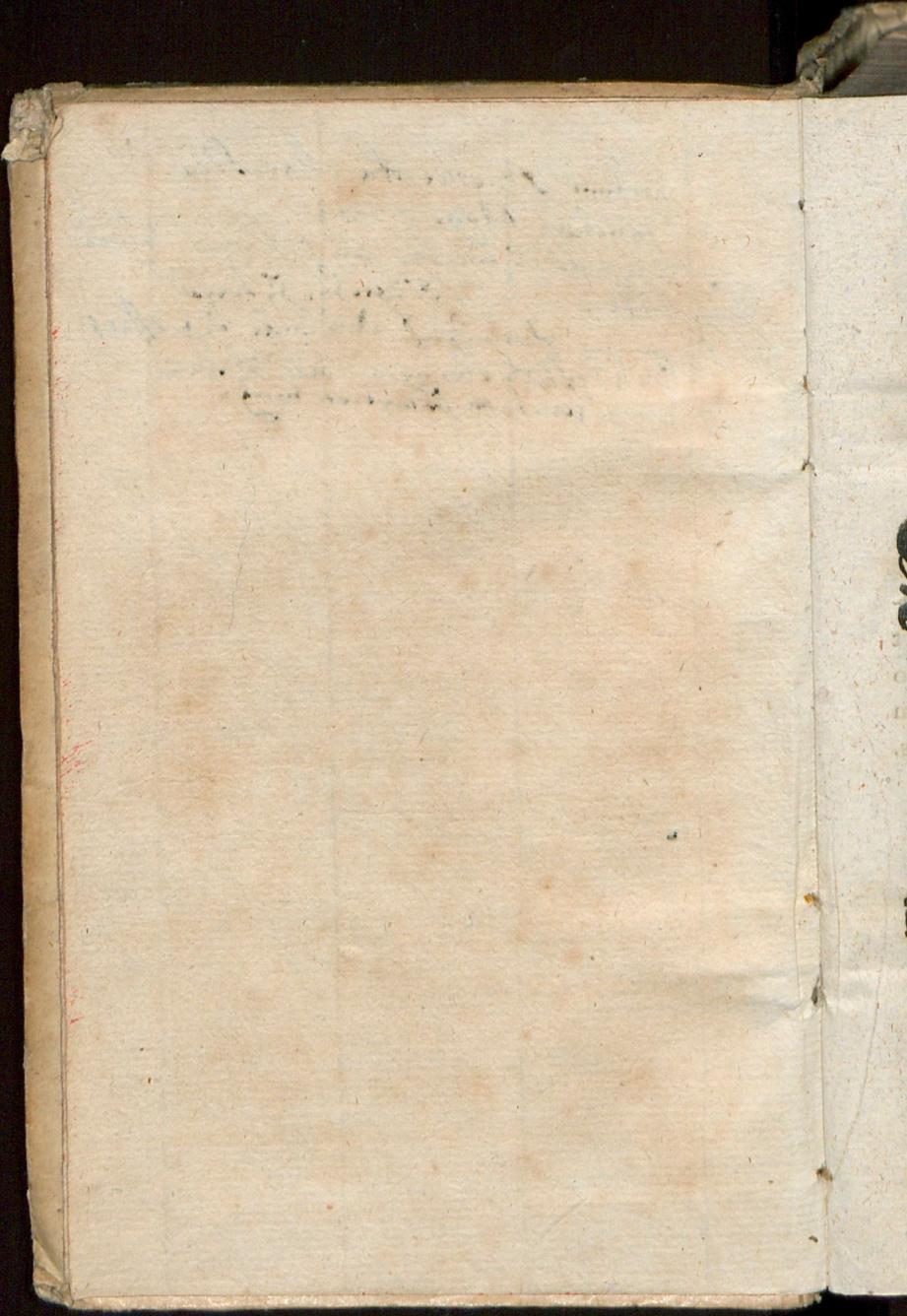
77



errata A. p. 3. 11. 41. 69. 121. 123. 2.

Prinzip

W. Kei



Johann Stephan Pütters

ordentlichen Lehrers der Rechte

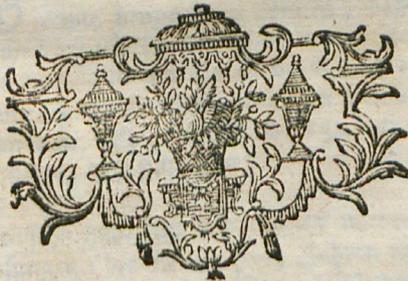
zu Göttingen

Versuch

die Teutsche

Reichshistorie

durch mehrere Abtheilungen noch
pragmatischer einzurichten.



Göttingen 1754.

Erstlich nach dem Tode

des Königs von Preussen

in Königsberg

Erstlich

die Geschichte

der Königin

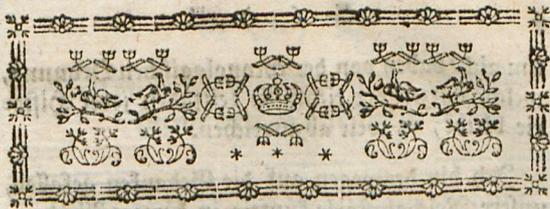
von Preussen

in Königsberg



Königsberg 1724





So nöthig es ist, um die Teutsche Reichs-
historie in unserm heutigen Staats-
rechte benutzen zu können, daß man
sich nicht bloß um die Geschichte jeden Kayfers,
sondern vorzüglich um die in der Staatsverfas-
sung vorgegangene Veränderungen bekümmere,
und daß man, selbige etwas näher zu betrachten,
wo es nöthig ist, stille siehe;

So sehr habe ich bey meinen wiederholten
Vorlesungen über die vor zwey Jahren von mir
im Grundrisse entworfene Staatsveränderungen
des Teutschen Reichs seither wahrgenommen, daß
man nicht Behutsamkeit genug anwenden könne,
um

um nicht dabey von der chronologischen Ordnung, welche allezeit der richtigste Leitfaden jeder Historie bleibt, zu weit abzuweichen.

Ich bin deswegen auf die Gedanken gefallen, unsere Reichshistorie künftig in kürzere Abschnitte abzutheilen, um desto genauer jede Veränderung in der Staatsverfassung mit der Zeit, da sie vorgegangen, in gehöriger Verbindung zu erhalten.

Es kann sonst z. E. die an sich gar zu sehr unterschiedene Gestalt der Teutschen Staatsverfassung unter Carl dem Grossen und unter seinen Nachkommen leicht zum Nachtheil der chronologischen Richtigkeit mit einander verwechselt werden, wenn man nur die Staatsverfassung zur Zeit der Carolinger überhaupt beschreibt, u. s. w.

Diesem Mangel abzuhelpfen bin ich auf einige Aenderung der Ordnung in denen über die Reichshistorie anzustellenden Vorlesungen bedacht, und liefere hier zum Gebrauch der nächstbevorstehenden einsweilen den ersten Versuch davon, um noch desto besser alles prüfen zu können, ehe ein solchergestalt geändertes Werk selbst zum Vorschein komme.

Geschrieben zu Göttingen den 16. Oct. 1754

I. Melz

I. **Älteste Geschichte und Beschreibung der Deutschen**

ungefähr 100. Jahre vor Christi Geburt.

1. Wie hoch man mit Grunde in der Geschichte der Deutschen hinaufsteigen könne? (Staatsveränd. p. 8. S. 1.)
2. Damahliger Zustand von Europa (p. 8. 9. S. 2. - 5.).
3. Damahlige geographische und politische Beschaffenheit der Deutschen Völker (p. 9. S. 6. 7. p. 13. 16. S. 15. - 23.).
4. Cimbrischer Krieg (p. 10. S. 8.).

II. **Von Cäsars Zeiten bis auf Augustens Rückkehr aus Gallien**

A. V. C. 693. bis 740.

Kriege der Römer mit den Deutschen, und jener Eroberungen bis an den Rhein und die Donau.

1. Eroberung von Gallien unter Cäsar (p. 10. S. 9.).

2. Das

2. Damahlige Eintheilung und Römische Regierung der Provinzen (p. 11. S. 9.).

3. Veränderungen in Gallien unter Augusten (p. 11. S. 10.).

4. Eroberung von Noricum, Rhätien und Bindelicien (p. 11. S. 11.).

5. Beschaffenheit der Römischen Regierung unter Augusten bis an den Rhein und die Donau.

III. Von Augustens Rückkehr aus Gallien, bis auf die grössere Verbindungen der Deutschen Völker.

A. V. C. 741. bis A. C. 162.

Ungעהender Wechsel des Glücks zwischen den Römern und Deutschen.

1. Progressen der Römer über den Rhein unter Druso (p. 12. S. 12.).

2. Varische Niederlage der Römer (p. 12. S. 13.).

3. Innerliche Kriege der Deutschen (p. 12. S. 14.).

4. Fortwährende Kriege mit den Römern bis auf Antonins des Frommen Zeiten (p. 18. S. 1.).

IV.

IV. Von den grösseren Verbindungen
der Deutschen Völker, bis zum völ-
ligen Ausbruch der großen
Wanderungen.

II. - V. Jahrhundert. 162. - 410.

1. Größere Verbindungen Teutscher Völker,
und deren offensive Unternehmungen gegen die
Römer (p. 18. S. 2. 3.).

2. Angehender Verfall des Römischen Reichs.

3. Verlegung dessen Sitzes nach Constanti-
nopol, und andere Veränderungen des Staats
und der Kirche unter Constantin dem Großen
(p. 22. S. 4.).

4. Bisweilen scheinen die Römer sich noch
am Rhein und an der Donau wieder einiger-
massen zu erholen (p. 19. S. 4.).

V. Vom Ausbruche der großen Wan-
derungen, bis zur ersten Aufnah-
me der Franken.

V. Jahrh. 410. - 486.

1. Veränderungen seit dem Anfange des fünf-
ten Jahrhunderts (p. 19. S. 5.).

2. Po-

2. Politischer Zustand der jetzt etwas grösseren Deutschen Völker (p. 21. S. 2. 3.).

3. Ausbruch der großen Wanderungen, Zerstörungen und Aenderungen, so die Deutschen Völker in denen den Römern wieder abgenommenen Provinzen angerichtet (p. 19. S. 5.).

4. Ende des Römischen Reichs im Occident (p. 19. S. 6.).

5. Geographische Beschreibung des damaligen Zustandes von Gallien und Deutschland (p. 20. S. 1.).

VI. Von der ersten Aufnahme der Franken, bis zu vollbrachter Stiftung und erstem Flor der Fränkischen Monarchie.

V.-VII. Jahrh. 486.-638.

1. Der Franken Absicht auf Gallien, und Chlodowichs darauf gerichtete Unternehmungen (p. 24. 25. S. 1.-6.).

2. Stiftung der Fränkischen Monarchie, und deren erste Theilung (p. 25. 26. S. 7. 8. 9.).

3. Wiedervereinigungen und fortwährender Flor derselben unter Chlodowichs ersten Nachkommen (p. 26. S. 10. 11.).

4 Das

4. Damahlige politische Beschaffenheit dieser erst gestifteten Monarchie (p. 28. - 36. S. 1. - 12.).

VII. Vom ersten Flor der Fränkischen Monarchie, bis zum Sturz der Merovinger.

VII. VIII. Jahrh. 638. - 752.

1. Aufkommen der maiorum domus und Verfall der Merovinger

a) bis auf Pipinum Heristallium; und politische Veränderungen in dieser Zeit (p. 26. 27. S. 11. - 13.).

b) bis auf Pipinum breuem, und politische Veränderungen dieser Zeit (p. 27. 28. S. 14. - 17.).

VIII. Vom Sturz der Merovinger bis auf den Tod Carls des Großen.

VIII. IX. Jahrh. 752. - 813.

1. Des zweenen Stamms der Fränkischen Könige erste Aufnahme und größter Flor zur Zeit Königs Pipins und Carls des Großen (p. 38. 41. S. 1. - 9.).

* 5

2. Geoz

2. Geographischer und politischer Zustand des Fränkischen Reichs unter diesen Regierungen (p. 46. - 59. S. 1. - 21.).

IX. Vom Tode Carls des Grossen bis zum Verfall des Carolinger Mannsstamms.

IX. Jahrh. 814. - 887.

1. Ludwigs des Frommen Regierung und Staatsfehler (p. 41. 42. S. 1. - 8.).
2. Streit und Theilungen zwischen dessen Nachkommen (p. 43. - 45. S. 1. - 4.).
3. Carls des Dicken plötzliches Glück und Unglück; und Verfall des Carolinger Mannsstamms mit seiner Person (p. 45. S. 5. - 9.).
4. Politische Veränderungen, so alle diese Revolutionen nach sich gezogen.

X. Vom Verfall des Carolinger Mannsstamms, bis auf König Heinrich den Ersten Sächsischen Stamm.

IX. X. Jahrh. 887. - 918.

1. Geschichte König Arnulfs (p. 161. S. 1. - 6.)
2. Geschichte K. Ludwigs des Kindes (p. 63. S. 1. - 4.).
3. Ge

3. Geschichte K. Conrads des I. (p. 64. S. 1.-6.).

4. Staatsveränderungen dieser Zeit (p. 65.-69. S. 1.-9.).

XI. Vom König Henrich dem ersten Sächsischen Stamms.

X. Jahrh. 919.-936.

1. Antritt der Regierung mit verbetener Salbung und Krönung (p. 72. S. 1.)

2. Beschreibung der Herzoge unter dieser Regierung.

3. Handel mit Herzog Burchard von Schwaben, und Arnulffen von Bayern (p. 72. S. 2.).

4. Wiedervereinigung von Lothringen mit dem Deutschen Reiche (p. 72. S. 3.).

5. Einfälle der Hunnen (p. 73. S. 4.).

6. Verhältniß gegen die Slaven und Dänen (p. 73. S. 4. c.).

7. Ursprung der ersten Marggraffschaften (p. 86. S. 6.).

8. Anlegung mehrerer Städte auf Teutschem Boden (p. 88. S. 9.).

XII.

XII. Von Otto dem Grossen.

X. Jahrh. 936. - 973.

1. Antritt seiner Regierung (p. 73. S. 1.).
2. Seine Krönung, und Spuhren damahliger Erzämter (p. 90. S. 11.).
3. Handel mit einigen Herzogen beym Anfang dieser Regierung (p. 74. S. 2. 3.).
4. Zustand der Herzogthümer ums Jahr 942. (p. 83. S. 4.).
5. Zustand der Marggrafen, Grafen, Herren und Pfalzgrafen (p. 86. 87. S. 5. - 8.).
6. Zustand der Erz- und Bischöfe, und von selbigen verwalteter Canzler-Stellen (p. 82. S. 3. p. 94. S. 15.).
7. Beschaffenheit der Königlichen Hoffhaltung und der Reichsversammlungen (p. 93. S. 14.).
8. Wiederherstellung der Verbindung mit Italien und der Kaiserwürde (p. 74. 76. S. 4. - 11. p. 95. S. 16.).
9. Andere Merkwürdigkeiten dieser Regierung. Sonderbarer Gebrauch des Zweykampfs. Abgang derer von den Fränkischen Königen herrührenden Gesetze (p. 92. S. 13.). Entdeckte

Harz

Harz- Bergwerke, und Beschaffenheit des damaligen Münzwesens (p. 91. S. 12.) 2c.

XIII. Von Otto dem II. und III.

X. XI. Jahrh. 973. - 1002.

1. Zustand der Herzogthümer (p. 77. S. 1.)
2. Lothringische Revolution (p. 77. S. 2.)
3. Geschichte von Italien und den Päbsten (p. 77. 78.)

XIV. Von Henrich dem heiligen.

XI. Jahrh. 1002. - 1024.

1. Erledigung des Königlischen Throns, und mehrere Competenten (p. 79. S. 1.)
2. Veränderungen in den Herzogthümern (p. 80. S. 2.)
3. Geschichte von Italien, Böhmen, Polen, Bamberg und Burgund (p. 80. S. 3. - 9.)

XV.

XV. Von Conrad dem II. und Henrich dem III.

XI. Jahrb. 1024.-1056.

1. Zustand des Deutschen Reichs nach Henrichs des Heiligen Tode (p. 98. S. 1.).
2. Wahl und Krönung Conrads des II. (p. 119. S. 5.).
3. Antritt seiner Regierung in Deutschland (p. 99. S. 2.).
4. Römerzug (p. 99. S. 3-4., p. 124. S. 11.).
5. Vereinigung des Burgundischen mit dem Deutschen Reiche (p. 100. S. 5.).
6. Behauptete Hoheit über Polen (p. 100. S. 6.).
7. Trennung der Marggrafschaft Schleswig vom Deutschen Reiche (p. 100. S. 7.).
8. Neue Unruhen in Italien (p. 100. S. 8.).
9. König Henrichs des III. herrliche Thaten in Böhmen, Ungarn, und Lothringen, auch treffliche Beylegung der im Römischen Stuhle entstandenen Spaltung (p. 101. 102. S. 1.-5.).
10. Flor des Reichs um diese Zeit; und Anssehen des Königs, auch in Kirchen-Sachen.

XVI.

XVI. Von Henrich dem IV. und V.

XI. XII. Jahrh. 1056. - 1125.

I.

Minderjährigkeit Henrichs des IV.

1. Geschichte der Regierung unter der Vormundschaft seiner Mutter (p. 103. S. 1.).
2. Vormundschaftliche Regierung dreier Erzbischöfe (p. 103. S. 2.).
3. Vortheile der Teutschen Stände von dieser Regierung.
4. Damahlige Beschaffenheit des Kirchenstaats, und Hildebrandische Anschläge.

II.

Regierungs-Geschichte Henrichs des IV. nach seiner Volljährigkeit.

1. Misvergnügen der Sachsen (p. 105. S. 4.).
2. Handel mit den Päpsten und Gegenkäufern (p. 106. - 208. S. 5. - 9.).
3. Zustand von Italien und der Mathildinischen Staaten (p. 109. S. 10.).
4. Anfang der Kreuzzüge (p. 112. S. 1.).

III.

III.

Henrichs des V. Regierung.

1. Deren Antritt (p. 109. S. II.).
2. Händel mit dem Pabste bis auf die Concordaten (p. 110. S. I. 2.).
3. Todesfall der Gräfinn Mathildis (p. III. S. 3.).
4. Teutsche Unruhen (p. III. S. 4.).
5. Concordaten mit dem Pabst Calixt dem II. (p. III. S. 4.).
6. Wichtige Veränderungen im Staate unter diesen Regierungen.

So weit für diesemahl! Künftig G. G. ein
mehreres.



AB: 67 703

ULB Halle

004 357 892

3



Sb.

10/18



an Stephan Pütters

rentlichen Lehrers der Rechte

zu Göttingen

4

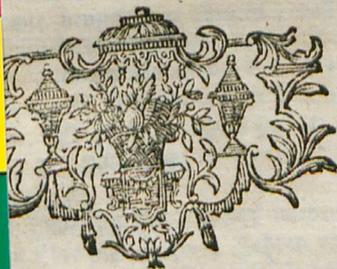
Versuch

die Teutsche

ichs historie

mehrere Abtheilungen noch

agmatischer einzurichten.



Göttingen 1754.

